

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Stadtbahn Bonn-Niederkassel-Köln

Beschlussorgan

Verkehrsausschuss

Gremium	Datum
Verkehrsausschuss	10.09.2019
Bezirksvertretung 7 (Porz)	10.09.2019
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	16.09.2019
Verkehrsausschuss	28.10.2019

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss begrüßt die Erkenntnisse aus der Machbarkeitsstudie und der Nutzen-Kosten-Untersuchung für eine Stadtbahnverbindung Bonn – Niederkassel – Köln und die damit möglichen erheblichen quantitativen, qualitativen, umweltschonenden und nachhaltigen Angebotsverbesserungen in der Versorgung der Bevölkerung mit ÖPNV-Leistungen.

Das Stadtbahnprojekt Bonn – Niederkassel – Köln wird, inklusive dem Neubau einer Güteranschlussbahn von Evonik/Lülsdorf zur rechtsrheinischen DB-Strecke, weiterverfolgt. Das Teilprojekt „Abzweig Mondorf – Troisdorf“ wird nicht weiterverfolgt.

Entsprechend den Untersuchungsergebnissen soll die Einbindung in das Kölner Stadtbahnnetz mit einer neuen Rheinquerung im Bereich zwischen Lülsdorf und Langel (Korridor Nord) erfolgen. Gleichzeitig wird die Planung der Verlängerung der Linie 7 soweit entwickelt, dass die notwendigen Flächen freigehalten werden.

Die Beauftragung der weiteren Planungen zur Konkretisierung der Vorzugsvariante soll u. a. eine Variantenuntersuchung im Korridor Nord mit und ohne Berücksichtigung der Godorfer Hafenerweiterung sowie mit und ohne Berücksichtigung der Anbindung von Köln-Langel enthalten. Darüber hinaus sollen ein Zeitplan sowie ein Vorschlag für die Aufgabenteilung, auf deren Grundlage konkrete Realisierungsbeschlüsse erfolgen können, erarbeitet werden. Die Prüfung zur Teilnahme an möglichen Förderprogrammen ist ebenso wie die Ermittlung weiterer Kosten für die Stadt Köln Teil der weiteren Aufgaben.

Die Verwaltung wird beauftragt, auf eine rasche Aufnahme der weiteren Planungen beim Rhein-Sieg-Kreis und den weiteren Projektbeteiligten hinzuwirken.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf Wiedervorlage, wenn die Bezirksvertretungen unverändert zustimmen.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

Nein

Begründung:

Mit der Mitteilung 0490/2019 wurde der Verkehrsausschuss in seiner Sitzung am 02.05.2019 über den aktuellen Sachstand des Projektes Stadtbahn Bonn – Niederkassel – Köln, inklusive der geplanten neuen Güteranschlussbahn, informiert. Die Vorlage wurde ergänzt durch eine Präsentation eines Vertreters des Rhein-Sieg-Kreises. Die Folien 9 und 16 mit den Übersichten der Varianten zur Rheinquerung und zur Güteranschlussbahn liegen dieser Vorlage erneut bei (Anlagen 1 und 2).

Die betroffenen Bezirksvertretungen Rodenkirchen und Porz wurden in ihren Sitzungen am 13.05.2019 und 16.05.2019 ebenfalls durch die Mitteilung sowie eine Präsentation zum aktuellen Sachstand durch einen Vertreter des Rhein-Sieg-Kreises informiert.

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen hat in ihrer Sitzung zu Bedenken gegeben, dass bei einer Entscheidung gegen die Erweiterung des Godorfer Hafens nach Norden weitere alternative Linienführungen möglich wären. Bei den bisher untersuchten Varianten wurden Flächen für eine mögliche Erweiterung des Godorfer Hafens berücksichtigt. Aufgrund der noch offenen Entscheidung, ob der Hafen erweitert wird oder nicht, soll eine Variante ohne Berücksichtigung der Hafenerweiterungsfläche zusätzlich vertieft untersucht werden.

Die Bezirksvertretung Porz forderte in ihrer Sitzung, bei der weiteren Planung die Anbindung der Linie 7 an die geplante Linie mit Rheinquerung mit einem Verknüpfungspunkt zu berücksichtigen und fasste am 13.06.2019 den folgenden Beschluss:

„Die Bezirksvertretung bittet den Rat und den Verkehrsausschuss, die Verwaltung zu beauftragen, mit dem Rhein-Sieg-Kreis in intensiver Zusammenarbeit eine Stadtbahn Köln → Niederkassel → Bonn zu realisieren.

Auf der Grundlage der am 16.05.2019 in der Bezirksvertretung vorgestellten Pläne soll die Niederflurstrecke der Linie 7 bis zu einer parallel zur Stadtbahn Köln → Niederkassel → Bonn einzurichtenden Endhaltestelle in Niederkassel/Lülsdorf verlängert werden. Damit wird das Porzer Stadtbahnnetz an die neue Strecke Köln → Niederkassel → Bonn angeschlossen und eine neue Verbindung von Porz sowohl nach Bonn als auch in den linksrheinischen Kölner Süden geschaffen und damit auch eine Fahrgastentlastung der Ost-West-Achse in Köln ermöglicht. Diese Verlängerung soll noch vor der Realisierung der Stadtbahn Köln → Niederkassel → Bonn fertig gestellt sein.

Für die Anbindung der Linie 7 an die geplante Stadtbahn soll die Stadt Köln die folgende Szenarien prüfen, die Kosten ermitteln und das schnellstmögliche Szenario realisieren.

1. *Erstellung der Verlängerung der Linie 7 bis Niederkassel/Lülsdorf durch die Stadt Köln ohne Fördermittel.*
2. *Erstellung der Verlängerung der Linie 7 bis Niederkassel/Lülsdorf durch die Stadt Köln mit Fördermitteln und einer Neuberechnung des Kosten/Nutzen-Faktors für diese Verlängerung unter Einbeziehen der durch die Stadtbahn Köln → Niederkassel → Bonn neu entstehenden Anbindungsrichtungen und Fahrgastströme. Hier sind vor allem die Fahrgastzahlen aus den Beziehungen*
 - a) *Ensen → Porz → Niederkassel/Lülsdorf → Godorf → Rodenkirchen → Köln und*
 - b) *Ensen → Porz → Niederkassel → Bonn zu berücksichtigen*
3. *Erstellung der Verlängerung der Linie 7 bis Niederkassel/Lülsdorf durch die Stadt Köln mit Fördermitteln zur Luftreinhaltung durch Berechnung eines Emissionsminderungskoeffizienten*

durch diese Verlängerung. Hier sollen die Potentiale einer Minderung der KFZ-Verkehrsströme durch die Stadtbahn untersucht werden, die durch die geplante Stadtbahn Köln → Niederkassel → Bonn mit einer Anbindung an die Linie 7 neu entstehen.

*Hier sind vor allem die möglichen Fahrgastzahlen aus den Beziehungen
 Ensen → Porz → Niederkassel/Lülsdorf → Godorf → Rodenkirchen → Köln
 Ensen → Porz → Niederkassel/Lülsdorf → Godorf → Rodenkirchen → Richtung Ford Werke
 Ensen → Porz → Niederkassel → Bonn
 in Relation zu den KFZ-Verkehrsströmen
 Niederkassel/Lülsdorf → Zündorf → Köln/Innenstadt
 Niederkassel/Lülsdorf → Zündorf → Poll → Rodenkirchen → Wesseling
 Niederkassel/Lülsdorf → Zündorf → Porz → Köln → Richtung Ford Werke
 zu berücksichtigen.“*

Aufgrund von Abhängigkeiten zu anderen Bauvorhaben (siehe Anlage 3), schlägt die Verwaltung jedoch zur zügigen Projektfortschreibung vor, zunächst die Planungen für die Vorzugsvariante bis zur HOAI-Leistungsphase 4 (Genehmigungsplanung) voranzutreiben. Die Planungen zur Verlängerung der Linie 7 bis Langel und Verknüpfung mit der Stadtbahn Bonn – Niederkassel – Köln werden soweit vorangetrieben, dass die notwendigen Flächen freigehalten werden.

Ein weiteres Gespräch zu Planungs-/Projektoptionen wird auf Wunsch der Bezirksvertretung Porz nach Einreichen dieser Vorlage im Rahmen eines Verkehrsgipfels nach der Sommerpause 2019 erfolgen.

Der federführende Rhein-Sieg-Kreis und die Projektbeteiligten werden das jeweilige Vorhaben in enger Abstimmung weiter konkretisieren. Dabei sollen ein Zeitplan sowie ein Vorschlag für die Aufgabenteilung erarbeitet werden, auf deren Grundlage die jeweiligen politischen Gremien konkrete Realisierungsbeschlüsse fassen können.

Nach diesem zu fassenden Grundsatzbeschluss, mit dem Rhein-Sieg-Kreis gemeinsam die Planungen zu vertiefen, werden konkrete Kosten ermittelt. Zu diesen dann anstehenden Kosten zur Beauftragung der weiteren Planungen wird die Verwaltung eine gesonderte Vorlage zur Finanzierungsvereinbarung in die politischen Gremien einbringen.

Der beigefügten Anlage 3 ist der aktuelle Sachstand inklusive weiterer Inhalte zu entnehmen.

Anlagen

Anlage 1 – Übersicht Varianten Rheinquerung

Anlage 2 – Übersicht Varianten Güteranschlussbahn

Anlage 3 – Sachstand Stadtbahn Bonn – Niederkassel – Köln

Gez. Greitemann i.V. für Blome